

tim tyrones tanquam per scalam scandere . . . possent". Es ist also nicht ausgeschlossen, daß das Wort „gradus“ als Plural gemeint war.

So verbreitet die *Manuductio* in Übersetzungen, Bearbeitungen und Auszügen ist, so unbekannt dürfte der Originaltext sein. Ihn in einer Facsimile-Ausgabe vorzulegen, war darum ein glücklicher Gedanke. Daß der Text ohne Zusätze und Kommentare, ohne ein Vor- oder Nachwort erscheint, mag ungewöhnlich sein; doch wirkt die Kargheit eher sympathisch, als daß man sie als Mangel empfindet.

Die *Gradus ad Parnassum* gelten als Lehrbuch des Palestrinastils. Der Schlußteil aber stört oder durchkreuzt die gewohnte Vorstellung. Die eigentlichen Lektionen enden mit der Darstellung des doppelten Kontrapunkts in der Duodezime; was folgt, ist ein Anhang, zu dem Fux mit einer Verlegenheitsphrase überleitet (217). Und aus der Tatsache, daß im Appendix außer den Modi und dem Gustus auch der *Stylus Ecclesiasticus* und der *Stylus a Cappella* behandelt werden, schloß Arnold Feil, daß „*der Gegenstand der Hauptabschnitte des Werkes also offenbar nicht eine Satzlehre des Kirchenstils*“ sei, „*dessen Beschreibung im Anhang sonst ohne Sinn wäre*“ (AFMw XIV, 1957, 187). Fux lehre nicht den Palestrinasatz, sondern einen vom Satzganzen abgespaltenen „*abstrakten Kontrapunkt*“ (190), „*eine bestimmte Fertigkeit als Voraussetzung für die Technik des Setzens*“ (191).

Feils These bedarf allerdings, so einleuchtend sie ist, einer Modifikation. Nach Lorenz Mizler lehrte Fux „*die reine natürliche Komposition an und für sich selbst*“; und Fux selbst sprach von einer „*naturalis ratio*“, die der Setzkunst zugrunde liege oder liegen müsse (241). Der Begriff des „*Natürlichen*“ aber erinnert an das „*natürliche System der Geisteswissenschaften im 17. Jahrhundert*“, dem Wilhelm Dilthey eine Abhandlung widmete. „*Es liegen nach diesem System in der Menschennatur feste Begriffe, gesetzliche Verhältnisse . . . Diese natürlichen Anlagen, Normen und Begriffe in unserem Denken, Dichten, Glauben und gesellschaftlichen Handeln sind unveränderlich und vom Wechsel der Kulturformen unabhängig*“ (Gesammelte Schriften, Band II, Leipzig und Berlin 1921, S. 91). Und im Sinne des „*natürlichen Systems*“ heißt es bei Fux, daß sich die

Musik zwar in ihrer äußeren Erscheinung dem wechselnden Geschmack anpasse (279: „*Musica temporis accommodanda est*“), daß aber ihre Substanz eine unwandelbare „*ars*“ sei, „*quae naturam imitatur, et perficit*“ (279). Carl Dahlhaus, Berlin

Eingegangene Schriften

(Besprechung vorbehalten)

Acta Organologica. Band 2. Im Auftrag der Gesellschaft der Orgelfreunde hrsg. von Alfred Reichling. Berlin: Verlag Merseburger 1968. 221 S., 20 Taf.

Theodor W. Adorno: *Impromptus*. Zweite Folge neu gedruckter musikalischer Aufsätze. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag (1968). 185 S.

Versuche musikalischer Analysen. Sieben Beiträge von Peter Benary, Siegfried Borris, Diether de la Motte, Heinz Enke, Hans-Peter Raib und Rudolf Stephan. Berlin: Verlag Merseburger (1967). 60 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung Darmstadt. 8.)

Neue Wege der musikalischen Analyse. Acht Beiträge von Lars Ulrich Abraham, Jürg Baur, Carl Dahlhaus, Harald Kaufmann und Rudolf Stephan. Berlin: Verlag Merseburger (1967). 72 S., 3 Taf. (Veröffentlichungen des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung Darmstadt. 6.)

Comune di Certaldo: *L'Arts Nova Italiana del Trecento*. Convegni di studio 1961–1967. Hrsg. von F. Alberto Gallo. Certaldo: Centro di Studi sull'ars nova italiana del Trecento (1968). IX, 112 S.

Aspekte der Neuen Musik. Hrsg. im Auftrag des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz Berlin von Wolfgang Burde. Kassel—Basel—Paris—London—New York: Bärenreiter 1968. 146 S. (Professor Hans Heinz Stuckenschmidt zum 65. Geburtstag)

Documenta Bartókiana. Hrsg. von D(enis) Dille. Budapest und Mainz: Ungarische Akademie der Wissenschaften und B. Schott's Söhne. Heft 3, 1968. 325 S.

Beiträge zur Musikwissenschaft. 10. Jahrgang 1968, Heft 3/4. Sonder-

heft: 1917—1967. Sowjetische Musikwissenschaft. Studien — Besprechungen — Berichte. II. Teil. S. 3—149.

Nicolaus Beuttner: *Catholisch Gesang-Buch*. Faksimile-Ausgabe der 1. Auflage, Graz 1602. Hrsg. und mit einem wissenschaftlichen Nachwort versehen von Walther Lipphardt. Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1968. 211, (17), LXXV, (16) S.

Thomas Alan Brown: *The Aesthetics of Robert Schumann*. New York: Philosophical Library (1968). 207 S.

Nicolaus Bruhns: *Orgelwerke*. Nach den Quellen neu herausgegeben von Fritz Stein und Martin Geck. Frankfurt—London—New York: C. F. Peters (1968). III, 39 S.

Dietrich Buxtehude: *Wie soll ich Dich empfangen*. Kantate für zwei Soprane und Baß, zwei Violinen, Fagott und Basso continuo. Hrsg. von Richard Jakoby. Köln: Arno Volk Verlag Hans Gerig KG (1968). 12 S. (Partitur)

Nicolaus Clérambault: *La Musette*. Kantate für Sopran, Musette (Geige) und Basso continuo. Hrsg. von Richard Jacoby. Köln: Arno Volk Verlag Hans Gerig KG (1968). 12 S. (Partitur)

Frederick Crane: *Materials for the Study of the Fifteenth Century Basse Danse*. New York: The Institute of Mediaeval Music (1968). 131 S. (Wissenschaftliche Abhandlungen. XVI.)

F(rançois) Couperin: *Leçons de ténèbres à une et deux voix*. Edition par Daniel Vidal. Paris: Heugel & Cie (1968). (IV), 57 S. (Partitur), 1 Stimme (*Le pupitre*. 8.)

Carl Dahlhaus: *Untersuchungen über die Entstehung der harmonischen Tonalität*. Kassel—Basel—Paris—London—New York: Bärenreiter 1968. 298 S. (Saarbrücker Studien zur Musikwissenschaft. 2.)

Mariangela Dona': *Espressione e Significato nella Musica*. Firenze: Leo S. Olschki Editore 1968. 145 S. („Historiae Musicae Cultores“ Biblioteca. XXV.)

Willem Elders: *Studien zur Symbolik in der Musik der alten Niederländer*. Bilthoven: A. B. Creyghton 1968. 228 S., 8 Taf.

Helga Ettl: *Petruschka*. Ein Modell zur Werkbetrachtung im Musikunterricht. Stuttgart: Ernst Klett Verlag (1968). 188 S. (Erziehungswissenschaftliche Bücherei. Ohne Bandzählung.)

G(iovanni) G(iacomo) Gastoldi: *Balletti a cinque voci 1591*. Edition par Michel Sanvoisin. Paris: Heugel & Cie. (1968). 80 S. (Partitur) (*Le pupitre*. 10.)

Leo Karl Gerhartz: *Die Auseinandersetzungen des jungen Giuseppe Verdi mit dem literarischen Drama*. Ein Beitrag zur szenischen Strukturbestimmung der Oper. Berlin: Verlag Merseburger 1968. 523 S. (Berliner Studien zur Musikwissenschaft. 15.)

Sven Hostrup Hansell: *Works for solo voice of Johann Adolph Hasse (1699 bis 1783)*. Detroit: Information Coordinators 1968. VIII, 110 S. (Detroit Studies in Music Bibliographie. 12.)

Jahrbuch für Volksliedforschung. Im Auftrag des Deutschen Volksliedarchivs hrsg. von Rolf Wilh. Brednich. Zwölfter Jahrgang. Berlin: Walter de Gruyter & Co. 1967. VIII, 253 S.

Johannes Janota: *Studien zu Funktion und Typus des deutschen geistlichen Liedes im Mittelalter*. München: C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung 1968. X, 307 S. (Münchener Texte und Untersuchungen zur Deutschen Literatur des Mittelalters. Band 23.)

Martin Gerbert: *De cantu et musica sacra a prima ecclesiae aetate usque ad praesens tempus*. Tomus I und II. (Monasterium Sancti Blasii 1774.) Hrsg. und mit Registern versehen von Othmar Wessely. Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1968. LXI, (20) u. 590 S., 7 Taf.; (12) u. 438 S., 112 S. Notenanhang, 35 Taf., CLVIII S. Register. (Die großen Darstellungen der Musikgeschichte in Barock und Aufklärung. 4.)

Edith Gerson-Kiwi: *Vocal Folk-Polyphonies of the Western Orient in Jewish Tradition*. Sonderdruck aus: Yuval. *Studies of the Jewish Music Research Centre*. Jerusalem: The Magnes Press, The Hebrew University 1968. S. 169—193 und S. 15—26 des Notenteils.

Franz Grasberger: *Kostbarkeiten der Musik*. Erster Band: *Das Lied*. Mozart,

Beethoven, Schubert, Brahms, Schumann, Wolf, Strauss. Mit Faksimile der Handschriften. Tutzing: Hans Schneider 1968. 211 S.

Georg Friedrich Händel: *Conservate, raddoppiate. Duetto für Sopran, Alt und Basso continuo*. Hrsg. von Richard Jakoby. Köln: Arno Volk Verlag Hans Gerig KG (1968). 10 S. (Partitur)

Gert Hagelweide: *Das publizistische Erscheinungsbild des Menschen im kommunistischen Lied. Eine Untersuchung der Liedpublizistik der KPD (1919—1933) und der SED (1945—1960)*. Bremen: Im Selbstverlag des Autors 1968. 371 S. (incl. 16 Taf.) (Auslieferung Bonn: Büro Bonner Berichte.)

Harry Halbreich: *Bohuslav Martinů. Werkverzeichnis, Dokumentation und Biographie*. Zürich und Freiburg i. Br.: Atlantis Verlag (1968). 384 S.

The Haydn Yearbook / Das Haydn Jahrbuch. Vol. / Band IV. Bryn Mawr und Wien—London—Zürich—Mainz—Milano: Theodore Presser Company und Universal Edition (1968). 252 S.

Das Haydn Jahrbuch. Band V. Die Tagebücher von Joseph Carl Rosenbaum 1770—1829. Hrsg. von Else Radant. Bryn Mawr und Wien—London—Zürich—Mainz—Milano: Theodore Presser Company und Universal Edition (1968). 159 S.

Aus Ferdinand Hillers Briefwechsel. Band VI. Briefwechsel mit B. Auerbach, H. Levi, E. Pasqué, J. Stockhausen und N. W. Gade. Beiträge zu einer Biographie Ferdinand Hillers von Reinhold Sietz. Köln: Arno Volk Verlag (1968). 185 S. (Beiträge zur rheinischen Musikgeschichte. 70.)

Kirchenmusik im Spannungsfeld der Gegenwart. Eine Aufsatzreihe im Auftrag des Verbandes evangelischer Kirchenchöre und des Verbandes evangelischer Kirchenmusiker Deutschlands herausgegeben von Walter Blankenburg, Friedrich Hofmann und Erich Hübner. Kassel—Basel—Paris—London—New York: Bärenreiter 1968. 150 S.

Francisco Curt Lange: *Erdmann Neuparth. Ein Deutscher Musiker in Brasilien*. Sonderdruck aus: *Staden-Jahrbuch*. Beiträge zur Brasilkunde und zum brasi-

lianisch-deutschen Kulturaustausch. Band 15. São Paulo: Instituto Hans Staden 1967. S. 163—175, 2 Taf.

Arno Lemke: *Jacob Gottfried Weber. Leben und Werk. Ein Beitrag zur Musikgeschichte des mittelhheinischen Raumes*. Mainz: B. Schott's Söhne. 320 S. (Beiträge zur Mittelhheinischen Musikgeschichte. 9.)

Alfred Lindner: *Christoph Graupners Familie und Vorfahren*. Sonderdruck aus: *Genealogie*, Band 9, 17. Jahrgang, Heft 9, September 1968. S. 289—295. (Aufsatzreihe Musikgeschichte und Genealogie. XV.)

Christoph-Hellmut Mahling: *Verwendung und Darstellung von Volksmusikinstrumenten in Werken von Haydn bis Schubert*. Sonderdruck aus: *Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes Band XVII*. Wien: Im Selbstverlag des Bundesministeriums für Unterricht 1968. S. 39—48.

Christoph-Hellmut Mahling: *Münchener Hoftrompeter und Stadtmusikanten im späten 18. Jahrhundert. Ein Streit um das Recht die Trompete zu blasen*. Sonderdruck aus: *Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte Band 31 Heft 2*. München 1968. München: C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung [1968]. S. 649—670.

John Henry van der Meer: *Die Kielklaviere im Salzburger Museum Carolino Augusteum*. Sonderdruck aus: *Salzburger Museum Carolino Augusteum — Jahresschrift*. Band 12/13, 1966/67. (Salzburg 1968) S. 83—96, 8 Taf.

Mélanges François Couperin publiés à l'occasion du Tricentenaire de sa Naissance 1668—1968. Paris: Editions A. et J. Picard & Cie 1968. 136 S., 6 Taf. (La vie musicale en France sous les Rois Bourbons. 13.)

Hans Joachim Moser: *Das deutsche Lied seit Mozart*. Zweite wesentlich umgearbeitete und ergänzte Ausgabe. Mit einem Geleitwort von Dietrich Fischer-Dieskau und einem Prosa-Prolog von Hermann Hesse. Tutzing: Hans Schneider 1968. 440 S., 1 Taf.

Diether de la Motte: *Musikalische Analyse*. Mit kritischen Anmerkungen von Carl Dahlhaus. Kassel—Basel—Paris—London—New York: Bärenreiter 1968. 145 S. (Textteil) und 90 S. (Notenteil)

Helga de la Motte-Haber: Ein Beitrag zur Klassifikation musikalischer Rhythmen. Experimentalpsychologische Untersuchungen. Köln: Arno Volk Verlag, Hans Gerig KG (1968). 164 S., 1 Taf. (Veröffentlichungen des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz. II.)

Elizabethan popular Music for the Lute. Selected, transcribed and edited by Brian Jeffery. London: Oxford University Press [1968]. 38 S. (Übertragung) und 20 S. (Faksimile) (Music for the Lute. General Editor: David Lumsden. Book 1.)

Orgel und Orgelmusik heute. Versuch einer Analyse. Bericht über das erste Colloquium der Walcker-Stiftung für orgelwissenschaftliche Forschung 25.—27. Januar 1968. Hrsg. von Hans Heinrich Eggebrecht unter Mitarbeit von Klaus-Jürgen Sachs und Christoph Stroux. Stuttgart: Musikwissenschaftliche Verlags-Gesellschaft mbH. 1968. 203 S. (Veröffentlichungen der Walcker-Stiftung für orgelwissenschaftliche Forschung. Heft 2.)

Claude V. Palisca: Baroque Music. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice-Hall, Inc. (1968). (VI), 230 S. (Prentice-Hall History of Music Series. [3].)

Giovanni Battista Pergolesi: Orfeo. Kantate für Sopran, zwei Violinen, Viola und Basso continuo. Hrsg. von Hugo Ruf. Köln: Arno Volk Verlag Hans Gerig KG (1968). 28 S. (Partitur)

[Kurt Petermann:] Tanzbibliographie. Verzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums über den Volks-, Gesellschafts- und Bühnentanz. 6. Lieferung. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut 1968. S. 401 bis 480.

Pierluigi Petrobelli: Giuseppe Tartini. Le Fonti Biografiche. Venezia und Wien: Fondazione Giorgio Cini, Universal Edition [1968]. 166 S., 7 Taf., IX S. (Studi di musica Veneta. 1.)

Josep Pradas: El amor. Kantate für Sopran, zwei Violinen und Basso continuo. (Hrsg. von) Hugo Ruf. Köln: Arno Volk Verlag Hans Gerig KG (1968). 20 S. (Partitur)

„Recherches“ sur la Musique française classique. VIII, 1968. Paris: Editions A. et J. Picard & Cie 1968. 276 S., 6 Taf.

(La vie musicale en France sous les Rois Bourbons. Ohne Bandzählung.)

Nuova Rivista Musicale Italiana. Jahrgang II, Nr. 5, September—Oktober 1968. Rossini 1868—1968. Torino: Edizioni Rai Radiotelevisione Italiana (1968). S. 813 bis 1056, 4 Taf.

Alessandro Scarlatti: Lascia, deh lascia. Kantate für Sopran und Basso continuo. Hrsg. von Richard Jakoby. Köln: Arno Volk Verlag Hans Gerig KG (1968). 10 S. (Partitur)

Martin Erich Schmid: Symbol und Funktion der Musik im Werke Hugo von Hofmannsthal. Heidelberg: Carl Winter Universitätsverlag 1968. 179 S. (Beiträge zur Neueren Literaturgeschichte. Dritte Folge. Band 4.)

Arnold Schönberg: Sämtliche Werke. Hrsg. von Josef Rufer... unter dem Patronat der Akademie der Künste, Berlin. Abteilung II: Klavier- und Orgelmusik. Reihe A, Band 4: Werke für Klavier zu zwei Händen. Hrsg. von Eduard Steuermann † und Reinhold Brinkmann. Mainz: B. Schott's Söhne und Wien: Universal Edition 1968. XI, 83 S.

Franz Schubert: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Hrsg. von der Internationalen Schubert-Gesellschaft. Serie IV: Lieder. Band 7. Vorgelegt von Walther Dürr. Kassel—Basel—Paris—London—New York: Bärenreiter 1968. XX, 212 S.

Klaus Stahmer: Musikalische Formung in soziologischem Bezug. Dargestellt an der instrumentalen Kammermusik von Johannes Brahms. Kiel: Dissertationsdruck 1968. XVII, 222 S., 11 Tabellen.

Robert Stevenson: Music in Aztec & Inca territory. Berkeley and Los Angeles: University of California Press (1968). XI, 378 S., 1 Taf.

Studies in Music History. Essays for Oliver Strunk. Edited by Harold Powers. Princeton: Princeton University Press 1968. 527 S., 11 Taf.

Hubert Unverricht: Die beiden Hoffstetter. Zwei Komponisten-Porträts mit Werkverzeichnissen. Unter Mitarbeit von Adam Gottron und Alan Tyson. Mainz: B. Schott's Söhne (1968). 80 S., 4 Taf. (Beiträge zur Mittelrheinischen Musikgeschichte. 10.)

Thematisches Verzeichnis der sämtlichen Kompositionen von Joseph Haydn. Zusammengestellt von Alois Fuchs 1839. Faksimile-Nachdruck hrsg. von Richard Schaal. Wilhelmshaven: Heinrichshofen's Verlag (1968). IX, 204 S. (Quellen-Kataloge zur Musikgeschichte. 2.)

Antonio Vivaldi: Motetti a canto solo con stromenti. Edité et réalisé par Roger Blanchard. Paris: Heugel & Cie (1968). VII, 139 S. (Partitur) (Le pupitre. 7.)

Curt von Westernhagen: Wagner. Zürich und Freiburg i. Br.: Atlantis Verlag (1968). 571 S., 9 Taf.

Hans Joachim Zingel: König Davids Harfe in der abendländischen Kunst. Köln: Musikverlag Hans Gerig (1968). 93 S., 21 Taf.

Mitteilungen

Die Gesellschaft für Musikforschung hielt ihre Jahrestagung vom 26. bis 28. September 1968 in Mainz ab. In einer Sitzung am 26. September erteilte der Beirat dem Vorstand nach Vorlage des abgeschlossenen und geprüften Haushalts Entlastung für das Geschäftsjahr 1967 und genehmigte den Haushaltsplan 1968. Der Schatzmeister berichtete über die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahl, die zur Zeit der Jahrestagung 1003 Mitglieder in der Bundesrepublik und im Ausland betrug.

Vizepräsident Professor Dr. Karl Laux, Dresden, und Professor Dr. Rudolf Eller, Rostock (Beisitzer), waren ebenso wie die Beiratsmitglieder Professor Dr. Hellmuth Christian Wolff und Frieder Zschoch, Leipzig, nicht nach Mainz gekommen. Am Tage der Mitgliederversammlung ging die offizielle Nachricht ein, daß die Musikwissenschaftler der DDR in einer Zusammenkunft am 3. September 1968 in Berlin den Austritt aus der Gesellschaft für Musikforschung beschlossen hätten.

Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 28. September standen zur Diskussion die Berichte des Präsidenten und des Schatzmeisters, die Arbeit an Zeitschrift und Publikationen, die Berichte über die Tätigkeit der Fachgruppen und Arbeitskreise sowie die Jahrestagung 1969 und der

Kongreß 1970 in Bonn. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstandes und des Beirates, die, da der bisherige Präsident, Professor Dr. Karl Gustav Fellerer, und der bisherige Vizepräsident, Professor Dr. Walter Gerstenberg, sich nicht mehr der Wahl stellten, folgendes Ergebnis brachte:

Präsident: Professor Dr. Martin Ruhnke, Erlangen / Vizepräsident: Professor Dr. Carl Dahlhaus, Berlin / Schriftführer: Dr. Harald Heckmann, Kassel / Schatzmeister: Dr. Richard Baum, Kassel.

In den Beirat wurden gewählt: Frau Professor Dr. Anna Amalie Abert, Kiel / Professor Dr. Günther Massenkeil, Bonn / LKMD Dr. Herbert Haag, Heidelberg. Die bisher den Mitgliedern der DDR vorbehaltenen Sitze im Vorstand und Beirat wurden offengehalten und nicht besetzt. Der Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung ermächtigt, Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1969 festzulegen.

Das wissenschaftliche Rahmenprogramm der Tagung bildete eine Reihe von Referaten zu dem Generalthema *Gegenwartsprobleme systematischer und historischer Musikwissenschaft*. In einer Feierstunde, die anlässlich der Einweihung des Neubaus für das Musikwissenschaftliche Institut der Johannes Gutenberg-Universität stattfand und von Mitgliedern des Musikwissenschaftlichen Instituts mit Werken von Joseph Haydn umrahmt wurde, hielt Dr. h. c. Anthony van Hoboken den Festvortrag über *Die Entstehung des Haydn-Werkverzeichnisses*. Prälat Professor Dr. Adam Gotttron zeigte in einem Vortrag *Beziehungen zwischen Landschaft und Musikpflege am Kurmainzer Mittelrhein* auf und wies dabei einmal mehr auf die große Bedeutung der Stadt Mainz für die Musikgeschichte dieses Raumes und darüber hinaus hin. Eine Sonderausstellung der Stadtbibliothek zeigte in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Quellen und Dokumente der Musik, Musiktheorie und Musikgeschichte aus Mainzer Besitz. Zu Empfängen hatte der Verlag B. Schott's Söhne und die Stadt Mainz die Tagungsteilnehmer eingeladen.

Nach der im Bericht über die Mainzer Jahrestagung erwähnten Zusammenkunft in Berlin am 3. September 1968 wurde der von den Professoren Brockhaus und Laux gezeichnete und nachfolgend abgedruckte Brief mit einer beigefügten „Erklärung“ an